

Protokoll

Ort: Jugendzentrum Schwelm	Protokolliert von: Jörg Dahlke	Verteiler: Mitglieder der AG78
Am: 08.12.11		
Sitzungsbeginn: 9:30 h		
Sitzungsende: 11:30 h		

A = Auftrag, Ü = Übereinkunft D = Diskussion I = Information V = Vorschlag

TOP	INHALT	TERMIN	Erledigung	Wer
1	Begrüßung Frau Weickenmeier begrüßt alle Teilnehmer und stellt die Tagesordnung vor.			
2	Bericht über die Vollversammlung I Frau Weickenmeier und Herr Dahlke erklären, dass die Personen und Organisationen, die bei der Gründungsveranstaltung der AG 78 Schwelm nicht anwesend waren, keine Mitglied sind. Sie können aber bei einem/r der Vorsitzenden den Antrag auf Aufnahme stellen. Da Frau Thöne anwesend ist, stellen die folgenden Verbände/Personen den Antrag: Frau Reinicke-Brückelmann, Frau Solveig Meder, Herr Bauschke-Bertina, Frau Jirgens (KEFB) Herr Pastor Schröder ist der Meinung, dass die ev. Kirchengemeinde durch verschiedene ev. Einrichtungen bei der Gründungsveranstaltung vertreten wurde. Frau Thöne stimmt den Anträgen und Herrn Pastor Schröder zu.			
3	Sprecherwahl Ü Frau Weickenmeier berichtet, dass Sie mit Frau Flesch (DKSB) gesprochen hat. Sie ist bereit als Sprecherin für die Gruppe zu fungieren und Frau Flesch würde die Stellvertretung übernehmen. Die Anwesenden sind einstimmig einverstanden.			
4	Bericht von der Veranstaltung „Kein Kind zurücklassen“ I Herr Menke berichtet von der Veranstaltung in Essen und beschreibt, dass die Verwaltung den Prozess der Optimierung einer kommunalen Präventionskette im Rahmen der AG 78 durchführen möchte und nicht darauf setzt, aus der Vielzahl der Bewerber des Modellprojektes vielleicht ausgewählt zu werden.			
5	Bericht der Familienhebammen I Die Familienhebammen (Frau Solveig Meder und Frau Reinicke-Brückelmann berichten über ihr Berufsfeld. Anwesende Organisationen ergänzen ihre Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit ihnen.			
6	Termin Als neuer Termin für die nächste Sitzung wird Do., der 15. März 2012, 9:00 Uhr, Jugendamt, Moltkestraße 26, Raum 316 vereinbart.	15.03.12		

TOP	INHALT	TERMIN	Erledigung	Wer
7	<p>Themenstellungen</p> <p>Aus der Diskussion um die Arbeit der Familienhebammen haben sich folgende Fragestellungen ergeben, die Inhalt weiterer Treffen sein sollen:</p> <p>V</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie kommen die Hilfeleister an die Kontakte zur Familie? 2. Wo sind finanzielle Mittel nicht ausreichend vorhanden? 3. Wie kann in Schwelm eine begleitete Krabbelgruppe preiswert und mit niedrighwelligen Angeboten aufgebaut werden? 4. Welche Möglichkeit gibt es, Gynäkologen stärker in die Arbeitsabläufe einzubeziehen? 			Untergr. Frühe Hilfen

Schwelm

08.12.11

gez. Dahlke